

Bericht aus dem Gemeinderat Gemeinderatssitzung vom 25.07.2017

Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 04.07.2017

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 04.07.2017.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 04.07.2017

Bürgermeister Weigt gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 04.07.2017 einem Rangrücktritt von Rechten, die im Grundbuch für die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard für ein Grundstück auf Gemarkung Neuthard eingetragen sind, zugestimmt hat.

Bedarfsgerechter Ausbau der Seniorenbetreuung und Pflege in Karlsdorf-Neuthard

Ähnlich der Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung hat die Gemeinde aufgrund des demographischen Wandels auch bzgl. der Anzahl älterer und hilfsbedürftiger Menschen den Bedarf nach adäquaten Pflegeplätzen regelmäßig zu überprüfen und in einem Bedarfsplan fortzuschreiben. Der Kreispflegeplan des Landkreises Karlsruhe sagt voraus, dass die Zahl der 80 Jahren alten und älteren Einwohner in Karlsdorf-Neuthard von 395 Personen im Jahr 2013 bis zum Jahr 2020 auf mindestens 638 Einwohner steigen wird. Dies entspricht einer Zunahme von 61,5 %. Mit höherem Lebensalter steigt auch der Bedarf an Hilfs- und Pflegeleistungen. Gleichzeitig mit dem Anstieg der sogenannten hochaltrigen und zunehmend pflegebedürftigen Personen gehen die Möglichkeiten der familiären und häuslichen Pflege zurück. Dies liegt u. a. daran, dass immer weniger jüngere Familienangehörige die Pflege im häuslichen Umfeld selbst übernehmen können oder wollen. Ziel der Seniorenhilfeplanung muss es daher sein, pflegebedürftige Einwohner möglichst in ihrer Heimatgemeinde pflegen zu können, weil dies entscheidend für eine möglichst hohe Lebensqualität ist. Aufgrund der prognostizierten steigenden Zahlen für hilfs- und pflegebedürftige ältere Personen wird klar, dass die derzeitigen Angebote für die Seniorenpflege und Betreuung nicht mehr ausreichen werden. Benötigt werden vor allem Plätze für betreutes Wohnen (laut Kreispflegeplan fehlen hier insgesamt 22 Plätze) und für die stationäre Pflege (Pflegeheim – hier fehlen 35) Plätze. Darüber hinaus sollen mittelfristig auch neue zeitgemäße Angebotsformen, wie beispielsweise ambulant betreute Wohngemeinschaften in Karlsdorf-Neuthard etabliert werden. Auch dafür weist der Kreispflegeplan einen Bedarf aus. Anhand einer PowerPoint Präsentation konnte dem Gemeinderat die statistischen Daten von Sachgebietsleiter Thomas Huber vorgestellt werden. Gleichzeitig wurde vom Caritasverband durch Frau Tanja Brucker anhand einer Präsentation dargelegt, wie die benötigten Betreuungs- und Pflegeplätze durch eine Erweiterung der bestehenden Senioreneinrichtung „Am Baumgarten“ in Karlsdorf sowie der Seniorenanlage „Drei Kronen“ in Neuthard geschaffen werden soll. Betriebsträger soll auch hier der Caritasverband Bruchsal sein, der die bisherigen Pflegeheime und Seniorenpflegeeinrichtungen betreut. Nach den Worten von Frau Brucker ist neben den bereits oben dargestellten und im Kreispflegeplan ausgewiesenen Betreuungseinrichtungen und Betreuungsformen auch geplant, Plätze für sogenannte „Beatmungspatienten“ zu etablieren. Diese Beatmungspatienten sind Menschen, die in Vorbereitung auf eine häusliche Pflege aufgrund Krankheit künstlich beatmet werden müssen. Der Gemeinderat hat die Bedarfsplanung und die statistischen Zahlen des Caritasverbandes und der Gemeindeverwaltung zur Kenntnis genommen. Für die weitere Ausarbeitung des Konzeptes wurde der Caritasverband und die Gemeindeverwaltung zur Fortentwicklung beauftragt. Begleitet wird die Entwicklung des Konzeptes durch den Ausschuss „Pflege und Altenbetreuung“.

Im Amtsblatt wird über den Fortgang des bedarfsgerechten Ausbaus der Seniorenbetreuung und Pflege in Karlsdorf-Neuthard weiter berichtet.

Polizeiverordnung der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard - Zustimmung

Nach zwei Vorberatungen im Gemeinderat wurde nun in der öffentlichen Gemeinderatssitzung der Entwurf der Polizeiverordnung gegen umweltschädliches Verhalten, Belästigung der Allgemeinheit, zum Schutz der Grün- und Erholungsanlagen und das Anbringen von Hausnummern (Polizeiliche Umweltschutzverordnung) im Gemeinderat vorgestellt und öffentlich beraten. Grundlage für die Polizeiverordnung der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard ist die Musterverordnung des Gemeindetags Baden-Württemberg. Das Muster des Gemeindetages wurde dabei nur im geringfügigen Umfang abgeändert, um die Rechtmäßigkeit der Polizeiverordnung insgesamt nicht zu gefährden. Im Vorfeld wurde die Polizeiverordnung auch mit dem Landratsamt Karlsruhe (Amt für Straßenverkehr, Ordnung und Recht) abgestimmt. Die Polizeiverordnung dient dazu, der Gemeinde als Ortspolizeibehörde Handlungsmöglichkeiten in den Bereichen zu geben, wo eine spezialgesetzliche Regelung z. B. auf der Grundlage des Straßengesetzes, des Tierschutzgesetzes etc. fehlt. Deshalb haben die Mehrzahl der Kommunen in Baden-Württemberg eine solche Polizeiverordnung, die als Rechtsgrundlage für die Ortspolizeibehörde in den Fällen dient, die sonst gesetzlich nicht geregelt sind. Der Gemeinderat hat anschließend auch der Polizeiverordnung einstimmig seine Zustimmung erteilt. Die Polizeiverordnung tritt mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kürze hier im Amtsblatt in Kraft.

Freiwillige Feuerwehr Karlsdorf-Neuthard - Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 10

Der Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 02.10.2012 verabschiedet und gilt bis Ende 2017. Im Feuerwehrbedarfsplan wurde u. a. für das Jahr 2016/2017 die Anschaffung eines neuen LF 10 Löschgruppenfahrzeugs nach DIN14530 Teil 5 vorgesehen. Das neue LF 10 ist als Ersatzbeschaffung für das TLF 16 Tanklöschfahrzeug mit Baujahr 1981 vorgesehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt 280.000,- €. Ein entsprechender Förderantrag wurde durch die Verwaltung gestellt. Mit Bescheid vom 21.06.2017 wurde für das Haushaltsjahr 2017 eine Ausgabeermächtigung in Höhe von 90.000,- € erteilt. Die Eigenmittel der Gemeinde betragen somit 190.000,- €. Im Haushalt 2017 sind 140.000,- € als erste Rate für die Anschaffung des LF 10 eingeplant. Die restlichen Finanzmittel müssen im Haushalt 2018 zur Verfügung gestellt werden.

Da die Durchführung einer europaweiten Ausschreibung einige Zeit in Anspruch nehmen wird, wurde die Verwaltung bereits zum jetzigen Zeitpunkt vom Gemeinderat einstimmig ermächtigt, die europaweite öffentliche Ausschreibung durchzuführen. Die Lieferung und Indienststellung des Fahrzeugs wird 2018 erfolgen.

Gestaltung des Kreisverkehrs in der Büchenauer Str. - Beschluss

Nach zahlreichen Diskussionen und Vorbesprechungen hat der Gemeinderat nun für den Kreisverkehr an der Büchenauer Str. einen Pflanzplan festgelegt und die Vergabe der Pflanzarbeiten an die Firma Weiland für eine Summe von 29.744,05 € brutto beschlossen. Inhalt des Plans ist die Bepflanzung des Innenkreisels des Kreisverkehrsplatzes durch heimische Stauden. Die Randbereiche des Kreisverkehrsplatzes sollen weitgehend mit einer Kräuterwiese und mit 7 – 10 Bäumen bepflanzt werden. Je nachdem wie viel Flächen anstatt mit Stauden mit Kräuterwiesen bepflanzt werden, könne sich der Vergabepreis noch etwas reduzieren. Dem Vorschlag der Freien Wähler Fraktion nach Gestaltung des Kreisverkehrs mit den beiden alten Wappen der Ortsteile Karlsdorf und Neuthard sowie der beiden Partnergemeinden ist der Gemeinderat insofern gefolgt, als diese Wappen nun für den Kreisverkehrsplatz am nordöstlichen Ortseingang Richtung Karlsdorf beim Gewerbegebiet Tiergarten vorgesehen werden. Die Aufstellung der Wappen kann dort allerdings erst dann erfolgen, wenn der Kreisverkehrsplatz innerhalb des bebauten Ortsbereichs liegt. Dies ist derzeit noch nicht der Fall, wird allerdings spätestens mit der Anbindung des neuen

Feuerwehrgerätehauses, das im nördlichen Bereich von Karlsdorf-Neuthard entstehen soll der Fall sein. Dann können dort die vom Gemeinderat mit einem Stimmenverhältnis von 15 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen als Metallausführung grundsätzlich beschlossenen alten Wappen der vormals selbstständigen Gemeinden Karlsdorf und Neuthard, sowie der beiden Partnergemeinden aufgestellt werden.

Fortsetzung folgt.